

taz  lab 2021

A CHANGE IS GUNNA COME COM

Der digitale taz Kongress

tazlab.de

PROGRAMM

24-04-2021

WIE HALTEN WIR ES DENN MIT DEM WANDEL?

Nein, mühselig war es nicht: uns auf ein taz lab 2021 einzustimmen, das immer noch im Zeichen von Corona steht. Eher mit Lust haben wir dieses Programm entwickelt – für uns. Und, wichtiger noch: für Euch, für Sie! Wir wollten nicht mehr still stehen wie im vorigen Jahr und nun wissen wir, wie es gehen kann: Das taz lab als digitales Projekt – ein Tag rund um unser Haus an der Friedrichstraße 21, aber ohne, dass wir Sie und Euch analog begrüßen dürfen.

Trotzdem, wir wollen uns doch nicht völlig unsere kuratorische Lust verhaseln lassen! So ist es heute unsere Freude am Wandel, den taz-Kongress nicht wieder auf Eis legen zu müssen. Er lebt davon, dass unsere Community an einem Tag im Jahr zusammenkommt – und sehr viele andere, die wir in der taz-Familie begrüßen wollen. Wir üben, denn jeder Wandel will angegangen werden und trainiert, beherzt und manchmal sogar mit einem Seufzer, weil es rund ums und im taz-Haus miteinander doch schöner wäre, ja.

„A Change Is Gonna Come“ ist auch unser Programm übertitelt. Alles wandelt sich – und wir fragen: Ist das immer eine Last? Oder nicht meistens eine Lust, ein Staunen darüber, wie die Welt sich verändert, unsere Welt? Niemand nimmt uns die Arbeit ab, einzustehen für Verhältnisse, die klimagerecht sind, nicht rassistisch, nicht sexistisch – und was und wie das alles sein kann, das wollen wir an diesem langen Tag zu klären vorschlagen.

Change Is on Our Side – also trauen wir uns das zu. Genießen Sie mit uns Ihren und unseren taz-lab-Tag. Viel Spaß wünschen wir

Ihr & Euer taz-lab-Team

Jan Feddersen (Leitung), Raoul Spada (Programmchef), Mareike Barmeyer, Luisa Faust, Vincent Bruckmann, Shayna Bhalla, Henning Ziegler, Anastasia Tikhomirova, Showmik Khan, Sophie Sandig, Tigran Petrosyan, Nisa Eren, Peter Rohrmann, Klaudia Lagozinski, Hanna Bosse, Willi Vogelpohl

BEGRÜSSUNG

Grußwort: Aminata Touré und Gianni Jovanovic

taz: das Moderationsteam des Tages

Simone Schmollack, Martin Kaul, Jan Feddersen

8.30 Uhr

45 MIN // BÜHNE

ERBEN UND VERERBEN

taz, der Generationenvertrag

Konny Gellenbeck, Vorstand taz Panter Stiftung

Hermann-Josef Tenhagen, Aufsichtsrat

taz-Genossenschaft

Malene Gürgen, taz-Redakteurin

9.15 Uhr

Die Erfolgsgeschichte der taz ist auch die Geschichte derer, die ihre Zeitung seit 40 Jahren unterstützen. Oft ging und geht es unseren UnterstützerInnen darum, der taz-Idee eine stabile Zukunft zu geben. Deshalb haben wir die Erbenkampagne „Bleiben Sie unsterblich“ gestartet – damit es die taz auch noch für die nächste Generation gibt. In unserem Talk geben wir Ihnen einen Einblick in die taz und stellen Ihnen die Wege des Vererbens vor, erklären den steuerlichen Hintergrund sowie die feinen Unterschiede zwischen „vererben“, „vermachen“ und „überlassen“.

75 MIN // BÜHNE

KANN DEUTSCHLAND ZUKUNFTSPOLITIK?

Joschka Fischer über die neue deutsche Verantwortung im 21. Jahrhundert

Joschka Fischer,

ehem. Außenminister und Vizekanzler

Moderation

Peter Unfried, taz-Chefreporter und

taz-FUTURZWEI-Chefredakteur

10.30 Uhr

Deutschlands Verantwortung für seine Geschichte ist seit 1945 evident. Die deutsche Verantwortung für die eigene Zukunft und die Europas ist weniger im Bewusstsein - und seit Corona scheint sie noch weiter entfernt. Beide Zukünfte sind unwiderruflich miteinander verknüpft und in Gefahr, sagt der Geostratege und ehemalige Bundesaußenminister Joschka Fischer. Für eine gute Zukunft muss die nächste Bundesregierung europäische Machtpolitik entwerfen. Entweder Europa schützt, definiert und setzt seine Interessen durch oder andere setzen ihre Interessen gegen Europa durch. Zu starker Tobak für Grünen-Wähler?

60 MIN // BÜHNE

WIR CHANGEN NICHT, WIR WERDEN GECHANGED

Erwartungsunsicher in die Zukunft?

Harald Welzer, Sozialpsychologe

Moderation

Silke Burmester, Moderatorin und Speakerin

12.00 Uhr

Längst schon sind wir im Wandel, mitten-drin. Aber seit vergangendem Jahr gilt unsere Aufmerksamkeit einem Virus. Die Pandemie, erzwungene Notbremse der Hyperkonsumgesellschaften, ändert den Prozess, in dem wir uns befinden, radikal. Jetzt sind wir im „Fundamental Change“, sagt Harald Welzer, und das Interessante daran: Dieser Wandel ist ungesteuert und passiert einfach. Was macht das mit einer Gesellschaft, die solch eine Erfahrung seit Jahrzehnten nicht mehr gemacht hat und eigentlich erwartungssicher mit der Zukunft umgegangen ist? Wo zeigen sich Risse? Wo vermehrte Solidarität?

GEWINNT KLIMAPOLITIK DIE BUNDESTAGSWAHL?

**Luisa Neubauer im taz
FUTURZWEI-Zukunftsgespräch**

Luisa Neubauer, Klimapolitik-Aktivistin

Moderation

Peter Unfried, Chefredakteur taz FUTURZWEI

13.00 Uhr

Das Erfolgsprinzip von Fridays for Future war es, mit Streiks Druck auf die Politik auszuüben. Das führte immerhin zu einem „Klimapaket“ der Bundesregierung und machte Luisa Neubauer zur Stimme der bundesdeutschen Zivilgesellschaft. Doch dann kam die Pandemie und lässt seitdem kaum Raum für anderes. Bis zur Bundestagswahl wollen FFF alle Parteien dazu bringen, ernsthafte Klimapolitik anzubieten. Wie genau soll das klappen, wenn ihnen schon die Grünen nicht gut genug sind? Eine Bestandsaufnahme der Lage.

WER WIR SEIN WOLLEN

**Ein Gespräch mit Grünen-Chefin
Annalena Baerbock**

Annalena Baerbock, Co-Parteivorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen

Moderation

Ulrich Schulte, Leiter des taz-Parlamentsbüros

14.00 Uhr

Die Parteienlandschaft, wie wir sie kannten, zerfällt. Die SPD siecht dahin, schon lange. Auch der Nimbus der CDU als stabilisierende Kraft der Mitte hat Kratzer bekommen. Die Zeit der Volkspartei CDU schien vor der Pandemie ebenso vorbei wie die der SPD. Corona hat die Karten neu ausgeteilt: Je komplizierter die Welt, desto größer die Sehnsucht nach dem Gestern, nach alten Antworten, nach politischen Lagern. Hat das Angebot der Grünen Bestand, die Rolle der ordnungsgebenden Kraft übernehmen zu wollen? Wie bringt man die Mehrheit dazu, mitzumachen? Wie gelingt Versöhnung? Annalena Baerbock, Bundesvorsitzende der Grünen, im Gespräch.

WACHSTUM ODER KEIN WACHSTUM?

**Über anderes Wirtschaften für
9 Milliarden Menschen**

Ralf Fücks,
Gründer des Zentrums Liberale Moderne
Maja Göpel,
Politikökonomin und Transformationsforscherin

Moderation

Peter Unfried, taz-Chefreporter und
taz-FUTURZWEI-Chefredakteur

15.30 Uhr

Die Politikökonomin und Transformationsforscherin Maja Göpel und der Thinktank-Gründer und langjährige Böll-Chef Ralf Fücks arbeiten beide an der sozialökologischen Transformation der Gesellschaft.

Doch während er dynamische Wirtschaft und Green Growth – die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch – als Lösung sieht, weil Aufstieg aus Armut für Milliarden Menschen an Wirtschaftswachstum gekoppelt bleibt, möchte sie, dass wir auch das BIP überwinden, unseren Lebensstil ändern und „Wohlstand“ anders definieren. Sind die beiden nah beieinander oder weit auseinander?

DIE GESTE DES JAHRHUNDERTS

Politische Gesten sagen oft mehr als tausend Analysen

Susanne Hennig-Wellsow,
Co-Vorsitzende der Linken im Bund

Moderation

Jan Feddersen,
taz-Redakteur und taz-lab-Kurator

17.00 Uhr

Susanne Hennig-Wellsow ist bundesweit vor einem Jahr berühmt geworden, als sie dem AfD-gestützten FDP-Kurzzeit-Ministerpräsidenten Thomas Kemmerich kurz nach dessen Wahl den Blumenstrauß vor die Füße warf: eine Geste demokratischen Respekts vor einem politisch bewusst missverstandenen Wähler*innen-votum. Inzwischen ist sie zur Co-Vorsitzenden der Linkspartei gewählt worden: Ausdruck eines parteiweiten Vertrauens in eine Politikerin, die für eine mögliche Regierungsteilhabe ihrer Partei auch ohne allzu festgezurrte „Haltelinien“ steht. Ein Gespräch über den Osten, neue Gesellschaftlichkeit und mangelnde Neugier.

OPEN END // VERABSCHIEDUNG

WE'LL MEET AGAIN

Das taz-lab-Team sagt
„Auf Wiedersehen“

18.00 Uhr

Wir sagen Tschüss, Adieu, Ciao und Tschöö, blicken zurück auf das erste digitale taz lab und winken mit Ihnen in den Abend hinein. Es wird viel zu besprechen geben – zu viel, um es nur dem Podium zu überlassen. So wird die Verabschiedung auch eine Begrüßung, ein Auftakt für die kommenden Gespräche und Begegnungen am Abend.

Am Ende wird gefeiert, so verlangen es die Tradition und die Lust am gemeinsam Erlebten. Stellen Sie die Getränke kalt! Wir nehmen die Zutaten eines bezaubernden, ja, rauschenden Festes mit in digitale Sphären und öffnen unsere Türen für das Abendprogramm: Musik, Tanz, Spiel, Gemeinschaft.

SAUSE

Die Anti-Corona-Party: Spiele und Verlosungen, Gesprächsräume für neue und alte Bekanntschaften – mit der taz-Belegschaft an der Bar, in der Raucherecke, in Live-Schalten – mit musikalischer Begleitung auf der Tanzfläche und in den Wohnzimmern mit **Sarah Diehl** und **Ulrich Gutmair**.

19.00 Uhr

WANDEL IST WICHTIG.
NOTWENDIG.
BRUCH MIT DER
GLEICHGÜLTIGKEIT.
AUSSORTIEREN.
BRÜCKEN BAUEN.
MITNEHMEN UND
ÄBHOLEN. KÄMPFEN
FÜR DAS GUTE. DAS
BESSERE MÖGLICH
MACHEN. WANDEL IST
MÜHELIG. WÄNDEL
STRENGT AN. HÜRDEN
ÜBERWINDEN.
NEUGIERIG. MIT
VORFREUDE NEUES
WAGEN.

50 MIN // PODIUM

MACHTFRAGEN

Zwischen Anforderungen und Möglichkeitsräumen

Aminata Touré, Grünenpolitikerin, Vizepräsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtags

Moderation

Mareice Kaiser, Journalistin

9.00 Uhr

Die Coronakrise und die Klimakrise zeigen: Privilegien und Macht sind ungleich verteilt. Aber wo beginnt eigentlich Macht? Ist Macht etwas, das nur bestimmten Teilen der Gesellschaft vorenthalten ist? Wo entstehen Machtverhältnisse und was bedeuten sie für unsere Demokratie? Kann es Macht nur geben, wenn es Herrschaft gibt? Häufig ist Macht negativ konnotiert, aber gibt es Macht nicht auch in anderen Dimensionen? Kann sie als Werkzeug genutzt werden, um zu einem positiven Wandel beizutragen? Und wie könnte ein solcher Wandel aussehen? Diese Fragen diskutieren Aminata Touré und Mareice Kaiser.

50 MIN // PODIUM

KULTURARBEIT IM BERLIN DER ZUKUNFT

Neue Ansätze für den Erhalt und Ausbau (club-)kultureller Räume braucht das Land

Katharin Arend, Clubcommission

Thomas Lehnen, Clubcommission

Special Guest

Moderierende

Ulrich Gutmair, taz-Redakteur

10.00 Uhr

Die (Club-)Kulturarbeit wird seit Jahren erschwert durch Unsicherheit, durch den Verlust von Räumen, durch exorbitante Mietsteigerungen. Berlin brüstet sich mit seiner Club- und Kunstszene, tut aber wenig für deren Erhalt. Wo sind die positiven Beispiele für eine kulturfördernde Stadtentwicklung, wo die gelungenen Ansätze für konstruktive Nachbarschaftsdialoge in konfliktbeladenen „Hotspots“? Wir schauen uns partizipative und emanzipatorische Beispiele von Initiativen und Bewegungen an und versuchen neue Ansätze zu finden, die zum Aufblühen von Räumen für Kunst und Kultur sorgen könnten.

25 MIN // INTERVIEW

THE PEOPLE UNITED WILL NEVER BE DEFEATED

Igor Levit im Gespräch über Musik, Politik und Zusammenhalt

Igor Levit, Pianist

Moderation

Vincent Bruckmann, taz-lab-Redakteur

11.00 Uhr

Igor Levit, geboren in der ehemaligen Sowjetunion, ist einer der größten Pianisten unserer Zeit. Er ist vielfach ausgezeichnet, Professor für Klavier in Hannover und ein Verfechter humanistischer Werte. Während der ersten Coronaschockstarre im Frühjahr 2020 stiftete er mit seinen digitalen Hauskonzerten Zusammenhalt. Abend für Abend verfolgten Zehntausende sein Klavierspiel. Doch was bedeutet Zusammenhalt konkret? Wie politisch müssen Künstler*innen sein? Und warum gibt es gute Gründe, hoffnungsfroh in die Zukunft zu schauen? Igor Levit wird es Ihnen und uns verraten.

RESPEKT. WAS SONST?

Im Gespräch mit **Gianni Jovanovic**, Performer, Aktivist, Gründer der Initiative „Queer Roma“

Gianni Jovanovic, Performer, Aktivist

Moderation

Jan Feddersen, taz-Redakteur und taz-lab-Kurator

11.30 Uhr

Für Viele ist Gianni Jovanovic ein kämpferisches Idol, auch weil er sich seinen Weg in ein gutes Leben erkämpfen musste: Früh verheiratet wurde er mit 17 Jahren bereits zum zweiten Mal Vater. Mit 20 Jahren outete er sich auch in seiner Familie als schwul – und überwand alle Hindernisse mit Wucht. Er tritt als Comedian auf, arbeitet als Coach in intersektionalen Kontexten, 2015 gründete er die Initiative „Queer Roma“. In Talkshows gehört er zu den wichtigsten Stimmen des politischen Aufbruchs unserer Zeit: gegen rechts sowieso, gegen Rassismus, gegen jede Diskriminierung – und für gegen-seitigen Respekt.

30 MIN // GESPRÄCH

ADBUSTING – WERBUNG ZERSCHLAGEN

Wie bringen wir Gesellschaftskritik in den öffentlichen Raum?

Boris „Ad“ Buster, Gründungsmitglied des Berlin Busters Social Club

Moderation

Johannes Drosdowski, taz-Redakteur

12.30 Uhr

Unsere Welt ist ein Warenhaus. Grellbunte Werbeflakate bilden die Oberfläche lesbärer Städte. „Gesamtscheiße“ halt, so formuliert es der Berlin Buster’s Social Club – ein Adbusting-Kollektiv, das offen zugängliche Werbeflächen so verändert, dass Missstände erlebbar gemacht werden als Gesellschaftskritik im öffentlichen Raum. Lässt sich die kapitalistische Oberfläche einfach gegen sich selbst kehren? Der Staat möchte da mitreden: Der Verfassungsschutz hat die Aktionsform bis 2020 noch im alljährlichen Lagebericht geführt, heute heißt es aus Berlin „unverfängliche Aktionsform“. Kann das dann wirklich noch subversiv sein?

45 MIN // GESPRÄCH

MUSS MAN ERST SCHREIEN, BIS WAS PASSIERT?

Schulen in der Coronapandemie

Christof Haering, Schulleiter
Hannes Ludwig, Schulleiter

Moderation

Anna Lehmann, taz-Ressortleiterin Inland

13.00 Uhr

Seit Monaten sind die Schulen im Ausnahmezustand: Unterricht findet überwiegend im Fernmodus statt, Schüler:innen sind zunehmend gestresst, Eltern genervt und Lehrer:innen am Rande der Belastungsgrenze. Muss das wirklich so sein? Warum waren wir nicht besser vorbereitet und sind es immer noch nicht? Wie können, die Schüler:innen, die vorher schon abgehängt waren, jetzt noch den Anschluss schaffen? Sollte das Schuljahr annulliert werden? Anna Lehmann im Gespräch mit zwei Schulleitern: Christof Haering leitet ein Gymnasium in Duisburg, Hannes Ludwig eine Berufsschule in Karlsruhe.

50 MIN // GESPRÄCH

HAUPTSACHE, ES DIENT DER WIEDERGUTMACHUNG

Jüdisches Leben in Deutschland und seine Sichtbarkeit

Darja Klingenberg, Soziologin
Avital Grinberg, Vorstand World Union of Jewish Students

Moderation
Erica Zingher, taz-Redakteurin

14.00 Uhr

1991 kamen knapp über 200.000 Jüdinnen und Juden aus der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland. Man bezeichnete sie als „Kontingentflüchtlinge“ und sprach bald darauf vom „blühenden jüdischen Leben“, das es nun wieder in Deutschland geben sollte. Genau 30 Jahre nach dem Beginn der jüdisch-postsowjetischen Migration wollen wir fragen, was dran ist an dieser triumphalen Erzählung. Wie hat sich die jüdische Gemeinschaft in den letzten Jahrzehnten entwickelt? Welche Jüdinnen und Juden werden überhaupt wahrgenommen in Deutschland? Welche Qualitäten von (Un-)sichtbarkeit gibt es für jüdische Menschen?

50 MIN // GESPRÄCH

WIR SIND HIER, WIR SIND LAUT ...

Janine Wissler im Gespräch über Protest

Janine Wissler,
Co-Vorsitzende der Linken im Bund

Moderation
Anna Lehmann, Ressortleiterin taz-Inland

15.00 Uhr

Ob gegen Nazis oder Fluglärm, für sexuelle Vielfalt oder für den Danni - keine Demo ohne Janine Wissler. Als Vorsitzende der Linksfraktion im hessischen Landtag positionierte sie ihre Partei als Scharnier zwischen Straße und Parlament. Auch als frisch gewählte Co-Vorsitzende will sie die Linke an der Seite sozialer und ökologischer Bewegungen wissen. Im Gespräch mit Janine Wissler soll es darum gehen, was Protest bewegen kann und was nicht. Und was das für die Linkspartei heißt: Bleibt die Linke auf Bundesebene Protestpartei, die den Unmut der Unterdrückten kanalisiert, oder entwickelt sie sich zur pragmatischen Gestalterin?

50 MIN // PODIUM

ÄSTHETIK DER ASKESE

Im Gespräch mit Ulf Poschardt und Niko Paech

Niko Paech, Nachhaltigkeitsforscher
Ulf Poschardt, „Welt“-Chefredakteur

Moderierende
Jann-Luca Künßberg, Journalist

16.00 Uhr

Was heißt eigentlich „Verzicht“? Aufgabe, Abstinenz, Askese: Es fällt schwer, hier mehr zu lesen als das Ausbleiben, das Fehlende. Wo der Verzicht ist, sind das Tabu und das Verbot nicht fern. Dem Verzicht wohnt aber auch ein Genuss inne; das Potenzial, sich gut zu fühlen, weil man seinen Gelüsten widersteht. Wenn der technologische Fortschritt für den Wandel zu langsam ist, wenn wir Ressourcen schonen müssen, wenn wir aber nicht auf das gute Leben, auf den Genuss, verzichten möchten, dann bleibt nichts anderes übrig, als unsere Genussskultur zu ändern, mehr zu verzichten – oder?

GRÜN FÜR ALLE, ALLE FÜR GRÜN?

Unangenehme Fragen an den Bundesvorsitzenden Robert Habeck

Robert Habeck, Co-Parteivorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

Moderation

Peter Unfried, taz-Chefreporter und
taz FUTURZWEI-Chefredakteur

17.00 Uhr

Nach Jahrzehnten der Oppositionskultur gegen den „Mainstream“ wollen die Grünen nach der Bundestagswahl die Gesamtgesellschaft aus ihrem Zentrum heraus anführen und explizit auch Politik für die machen, die sie nicht wählen. Der Bundesvorsitzende Robert Habeck praktiziert nicht nur einen neuen Stil, er schlägt auch eine neue politische Methode vor. Die Frage lautet: Wie soll das in der Realität gehen - ernsthafte Klimapolitik machen und überparteilich sein? Wie will er dafür die Mehrheit gewinnen? Wie will er damit in den 2020er Jahren europäische Zukunftspolitik gestalten? Ein knallhartes Gespräch.

REALITÄTSSCHOCK PANDEMIE

Im Gespräch mit Sascha Lobo

Sascha Lobo, Blogger und Journalist

Moderation

Jan Feddersen, taz-Redakteur und
taz-lab-Kurator

Felix Lee, taz-Wirtschaftsredakteur

18.00 Uhr

„Haben Sie auch das Gefühl, die Welt sei aus den Fugen geraten?“ Diese Frage stellte Autor und Kolumnist Sascha Lobo vor mehr als einem Jahr – und zwar vor Beginn der Pandemie. Damals ging es Lobo um die Auflösung von Selbstverständlichkeiten, die plötzlich nicht mehr galten. Woher kommt der weltweite Rechtsruck? Warum hat die Klimakrise uns so schnell eingeholt? Wieso sind autoritäre Regime so erfolgreich? Was sind die Gründe für die enorme Macht Chinas? Und weshalb gibt es in den sozialen Netzwerken so viel Hass? Wie der Realitätsschock Pandemie die Welt verändert, besprechen wir mit Sascha Lobo.

DISSENS OHNE DISSEN

Strategien gegen Hatespeech im Netz

Tarik Tesfu, Moderator und Content Creator
Ricarda Lang, stellvertretende
Bundesvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen
Jörn Reinhardt, Rechtswissenschaftler

Moderation

Anastasia Tikhomirova, taz-lab-Redakteurin

19.00 Uhr

Hatespeech im Netz kann alle treffen, aber nicht alle sind gleichermaßen betroffen. Trotz Netzwerkdurchsetzungsgesetz, unzähliger Kampagnen und wachsender Zivilcourage bleibt Hatespeech ein lähmendes Problem. Wer den Hass nicht ertragen möchte, wird aufgefordert, „den Laptop einfach mal zuzuklappen“, sich etwas zurücknehmen und weniger zu provozieren – als wäre der Hass eine Naturgewalt, gegen die weder Behörden noch Gerichte etwas unternehmen könnten. Was muss sich ändern? Stellen wir uns ein Internet vor, in dem ein funktionierender Diskurs die Regel und nicht die Ausnahme ist!

FREUND-FEIND, OST-WEST

Wohin soll sich deutsche Außenpolitik 2021 orientieren?

Ellen Ueberschär, Theologin, Mitglied Vorstand
Heinrich-Böll-Stiftung

Matthias Höhn, MdB, sicherheitspolitischer
Sprecher der Linksfraktion

Moderation

Ulrike Winkelmann, taz-Chefredakteurin

9.00 Uhr

Ost oder West - wohin soll sich deutsche Außenpolitik 2021 orientieren? Der Linken-Abgeordnete Matthias Höhn hat seine Partei irritiert: Er fordert Offenheit fürs Militär und Äquidistanz zu USA und Russland. Den Kreml-Treuen innerhalb der Linken passt das natürlich nicht. Ellen Ueberschär, Chefin der grünennahen Böll-Stiftung, sorgt in ihren Reihen ebenfalls für Verstörung: Sie unterstützt ein Papier, das mehr Härte gegenüber Moskau und dafür mehr Geld für die Bundeswehr fordert. Das geht vielen Grünen zu weit. Wir reden mit den beiden Renegaten über alte Überzeugungen und neue Grundsätze.

50 MIN // PODIUM

FRAUENPROTESTE IN BELARUS

Der demokratische Aufbruch in Europa ist weiblich

Olga Deksnis, Journalistin

Tatiana Shchytsova, Professorin für
Philosophie

Moderation

Tigran Petrosyan, taz-lab-Redakteur

Barbara Oertel, taz-Redakteurin für Osteuropa
Übersetzung: **Anastasia Tikhomirova**

10.00 Uhr

Der Sommer 2020 in Belarus wird in den Geschichtsbüchern mit einem weiblichen Gesicht abgebildet werden. Ob zur Präsidentschaftswahl oder im Anschluss auf die Straße: Frauen traten anstelle ihrer Männer an. Bilder der in Weiß gehüllten, barfußigen Frauen mit Blumen, die friedlich „für ihre Männer“ demonstrierten, gingen um die Welt. Ein feministischer Aufbruch, oder bloße Symbolpolitik ohne frauenpolitische Erfolge für das patriarchal geprägte Land? Wir sprechen über die Rolle der belarussischen Frauen in der Protestbewegung und über den Beginn einer Veränderung to come. *Diese Veranstaltung findet auf Russisch statt und wird ins Deutsche übersetzt.*

50 MIN // PODIUM

JENSEITS DER KRIEGE

Was die Gleichstellung der Geschlechter mit Frieden und Sicherheit zu tun hat

Kristina Lunz, Gründungsmitglied Centre for
Feminist Foreign Policy

Moderation

Patricia Hecht, taz-Redakteurin

11.00 Uhr

Werden Kriege besser, wenn Frauen sie führen? Feministische Außenpolitik ist die Infragestellung einer Politik, die überwiegend von und für Männer gemacht wird. Sie basiert auf der Erkenntnis, dass Gewalt, die Frauen im Privaten erfahren, direkt mit der Gewalt zusammenhängt, die ein Staat gegenüber anderen Staaten ausübt. Und sie versteht die Gleichstellung der Geschlechter als Angelegenheit von Frieden und Sicherheit. Kristina Lunz, Gründerin des Centres for Feminist Foreign Policy, über Vorkämpferinnen, die Rolle des Auswärtigen Amts und die Frage, ob Joe Biden Feminist ist.

DRAUSSEN VOR DER TÜR?

Die EU und der Westbalkan

Gresa Hasa, Journalistin und Aktivistin
Kleilija Zhivkovikj, Künstlerin und Dozentin

Moderation

Barbara Oertel, taz-Redakteurin für Osteuropa
Jana Lapper, taz-Auslandsredakteurin

12.00 Uhr

Nordmazedonien und Albanien haben sich auf dem Weg in die EU gemacht und sie haben geliefert. Skopje hat seinen langjährigen Namensstreit mit Griechenland beigelegt, Tirana Reformen der Justiz angestoßen. Bis heute ist es jedoch bei dem Versprechen geblieben, Beitrittsgespräche aufzunehmen. Allen voran tritt Frankreich auf die Bremse. Vor allem bei jungen Leuten in Nordmazedonien und Albanien führt für diese Blockade zu Frust und Enttäuschung. Sie wollen nicht länger in der Warteschleife hängen. Läuft die EU Gefahr, diese beiden Länder zu verlieren? *Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.*

50 MIN // PODIUM

IRANISCHE PARADOXIEN

Vergangenheit und Zukunft der Islamischen Republik

Parastou Forouhar, Konzeptkünstlerin
Bahman Nirumand, Germanist, Iranist und Autor
Michael Lüders, Politik- und Islamwissenschaftler
Charlotte Wiedemann, Journalistin und Autorin

Moderation

Jannis Hagmann, taz-Redakteur Nahost

13.00 Uhr

Mit der neuen US-Regierung ist der Atomstreit mit Iran wieder auf die Tagesordnung gerückt. Wie Joe Biden will auch die Führung in Teheran das internationale Atomabkommen retten - allerdings nicht um jeden Preis, zumal diesen Sommer ein Nachfolger von Präsident Rohani gewählt wird und die Führung unter Druck steht. Bahman Nirumand, Michael Lüders, Parastou Forouhar und Charlotte Wiedemann beleuchten aus unterschiedlichen Perspektiven die Islamische Republik und fragen, wohin das Land außenpolitisch steuert.

50 MIN // PODIUM

DEN VORMARSCH STOPPEN

Wo Widerstand gegen Rechtspopulist*innen funktioniert hat – und wo nicht

Annalisa Camilli, Journalistin
Nina Horaczek, Journalistin
Márton Gergely, Journalist

Moderation

Christian Jakob, taz-Redakteur

14.00 Uhr

Lange sah es aus, als ging es für die Rechtspopulist*innen nur immer weiter aufwärts. Doch nach einer Phase fast flächendeckender Zugewinne treffen sie heute vielfach auf unterschiedenen Widerstand. In Österreich stolperte die FPÖ über die Bereitschaft zur Korruption und eine Presse, die diese aufdeckte. In Italien machte es unter anderem die zivilgesellschaftliche Bewegung der „Sardinen“ dem geschassenen rechtsextremen Ex-Innenminister Matteo Salvini schwer, aus der Defensive zu kommen. In Ungarn und Polen hingegen haben rechte Parteien die Macht fest an sich gerissen. Was also hilft gegen den Populismus – und was nicht? Mit Kolleg*innen des Recherchenetzwerks Europe's Far Right

FRIDAYS FOR FUTURE IST ZUKUNFTSMUSIK

Umweltaktivismus in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion

Farida Sharifullina, Umweltschutzaktivistin
Alexandra Koroleva, Umweltaktivistin

Moderation

Tigran Petrosyan, taz-lab-Redakteur
Barbara Oertel, taz-Redakteurin für Osteuropa
Übersetzung: **Anastasia Tikhomirova**

15.00 Uhr

Verschmutzte Flüsse, abgeholzte Wälder, von Radioaktivität verseuchte Gebiete. Das sowjetische Erbe in den ehemaligen Mitgliedstaaten wiegt schwer. Wie gehen Länder wie Russland, die Ukraine und Usbekistan mit diesen Altlasten um? Die Herausforderungen sind riesig, angesichts offener Konflikte, Armut und Korruption. Auch Aktivist*innen, die sich für die Lösung ökologischer Probleme einsetzen, werden von der Staatsmacht unter Druck gesetzt. Dennoch haben sie bereits erste Erfolge erzielt. *Die Veranstaltung findet auf Russisch statt und wird ins Deutsche übersetzt.*

HUMANITÄRE KATASTROPHE, POLITISCHE VERROHUNG

Was lassen wir an den EU-Außengrenzen geschehen?

Karolina, „Are You Syrious“-Gründerin
Erik Marquardt, Mitglied des Europ. Parlaments
Sally Hayden, Journalistin

Moderation

Christian Jakob, taz-Redakteur

16.00 Uhr

Ägäis, Bosnien, Libyen: Vor Europas Südgrenzen werden Flüchtlinge in entrechtet, interniert und im Elend gehalten. Das Ziel ist immer dasselbe: die Mobilität nach Europa zu stoppen. Menschenrechte spielen dabei keine Rolle. Seit Jahren geht das schon so, ungeachtet aller zivilgesellschaftlichen Mobilisierung. Was bedeutet das konkret für die Menschen in den Lagern in Libyen, auf Lesbos und entlang der kroatischen Grenze? Welches Potenzial hat die „kommunale Lösung“ für eine Aufnahme in der EU? *Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt.*

SOLIDARITÄT MIT WHISTLEBLOWERN

Ein Gespräch der taz Panter Stiftung

Angela Richter, Regisseurin und Aktivistin

Moderation

Michael Sontheimer, taz Panter Stiftung

17.00 Uhr

Edward Snowden und Julian Assange sind Whistleblower, die Kriegsverbrechen und illegale Überwachung der USA enthüllt haben. Seitdem werden sie von der US-Regierung verfolgt, gleich ob unter demokratischen oder republikanischen Präsidenten. Assange sitzt seit bald zwei Jahren in einem Londoner Hochsicherheitsgefängnis. Snowden lebt seit 2013 im Exil in Moskau. Welche Chancen haben die beiden, ihre Freiheit zurückzugewinnen? Wie kann man sie unterstützen? Darüber sprechen Angela Richter, Theaterregisseurin und alte Freundin von Assange, und Michael Sontheimer, taz-Mitbegründer und Mitglied des Kuratoriums der taz Panter Stiftung.

PROGRAMMÜBERSICHT TAZ LAB 2021

BEGRÜSSUNG

Simone Schmollack, Martin Kaul,
Jan Feddersen, die taz, Grusswort
von Aminata Touré (S. 2)

Mainstream | 8.30 Uhr

9
—
00

MACHTFRAGEN

Zwischen Anforderungen und
Möglichkeitsräumen (S. 7)

Plaza | 9.00

FREUND/FEIND, OST/WEST

Wohin soll sich deutsche Außenpolitik
2021 orientieren? (S. 11)

Nordstream III | 9.00

DIE GRÜNE NULL

Wie halten wir das Versprechen, bis
2050 klimaneutral zu werden? (S. 19)

Glashaus | 9.00

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

KI mit oder ohne Homo sapiens? (S. 23)

Salon | 9.00

RAUS AUS DER DUNKELHEIT!

Ein Rückblick auf ihre Gründung vor
40 Jahren (S. 28)

Cornershop | 9.00

ERBEN UND VERERBEN

taz, der Generationenvertrag (S. 3)

Mainstream | 9.15 Uhr

10
—
00

KULTURARBEIT IM BERLIN DER ZUKUNFT

Erhalt und Ausbau (club-)kultureller
Räume (S. 7)

Plaza | 10.00 Uhr

FRAUENPROTESTE IN BELARUS

Der demokratische Aufbruch in Europa
ist weiblich (S. 11)

Nordstream III | 10.00 Uhr

THÜRINGER VERHÄLTNISSE

Pragmatismus und rote Linien (S. 19)

Glashaus | 10.00 Uhr

CHINAS DIGITALER AUFSTIEG

Eine Herausforderung für Europa und
die Welt (S. 23)

Salon | 10.00 Uhr

OPEN FOR DEBATE?

Transphobie, Biologismen und
normierte Zweigeschlechtlichkeit (S. 28)

Cornershop | 10.00 Uhr

KANN DEUTSCHLAND ZUKUNFTSPOLITIK?

Joschka Fischer über die neue dt.
Verantwortung im 21. Jhd. (S. 3)

Mainstream | 10.30

11
—
00

THE PEOPLE UNITED WILL NEVER BE DEFEATED

Igor Levit im Gespräch über Musik,
Politik und Zusammenhalt (S. 7)

Plaza | 11.00 Uhr

JENSEITS DER KRIEGE

Was die Gleichstellung der Geschlechter
mit Frieden und Sicherheit zu tun hat (S. 11)

Nordstream III | 11.00 Uhr

ACHTUNG, POLIZEI!

Reform vs. Abolition (S. 19)

Glashaus | 11.00 Uhr

WAS BRINGT DIE GEMEINWOHLÖKONOMIE?

Ein Streitgespräch zwischen Christian
Felber und Ulrike Herrmann (S. 23)

Salon | 11.00 Uhr

VERZICHEST DU SCHON?

Ein Interview mit Eckart von Hirschhausen
über positive Klimakommunikation (S. 28)

Cornershop | 11.00 Uhr

12
—
00

RESPEKT. WAS SONST?

Die Mehrheitsgesellschaft an der Kreuzung der Intersektionalität (S. 8)

Plaza | 11.30 Uhr

WIR CHANGEN NICHT, WIR WERDEN GECHANGED

Erwartungsunsicher in die Zukunft? (S. 3)

Mainstream | 12.00 Uhr

DRAUSSEN VOR DER TÜR?

Die EU und der Westbalkan (S. 12)

Nordstream III | 12.00 Uhr

NACHBARN OHNE OBdach

Vom Alltag ohne festen Wohnsitz und der Hoffnung auf ein Leben in Würde (S. 20)

Glashaus | 12.00 Uhr

VEGANER:INNEN SIND BESSEREN MENSCHEN

Veganismus, Nachhaltigkeit, Marketing (S. 25)

Salon | 12.00 Uhr

PARTNERWAHL POSTPATRIARCHAL

Über weibliche Selektion und die Erfindung männlicher Dominanz (S. 29)

Cornershop | 12.00 Uhr

ADBUSTING – WERBUNG ZERSCHLAGEN

Wie bringen wir Gesellschaftskritik in den öffentlichen Raum? (S. 8)

Plaza | 12.30 Uhr

13
—
00

GEWINNT KLIMAPOLITIK DIE BUNDESTAGSWAHL?

Luisa Neubauer im taz

FUTURZWEI-Zukunftsgespräch (S. 4)

Mainstream | 13.00 Uhr

MUSS MAN ERST SCHREIEN, BIS WAS PASSIERT?

Schulen in der Coronapandemie (S. 8)

Plaza | 13.00 Uhr

IRANISCHE PARADOXIEN

Vergangenheit und Zukunft der Islamischen Republik (S. 12)

Nordstream III | 13.00 Uhr

HANNIBAL RELOADED

Chats, Waffen, Orden: Tiefenblick in ein rechtes Netzwerk (S. 20)

Glashaus | 13.00 Uhr

DIE FREUDEN DER UNVERFÜGBARKEIT

Schwierigkeiten und Chancen der Veränderung des Lebensstils (S. 25)

Salon | 13.00 Uhr

MANN MACHT DAS SCHON

Care-Arbeit ist sehr ungerecht verteilt. Wie können wir das ändern? (S. 29)

Cornershop | 13.00 Uhr

14
—
00

WER WIR SEIN WOLLEN

Ein Gespräch mit Grünen-Chefin Annalena Baerbock (S. 4)

Mainstream | 14.00

HAUPTSACHE, ES DIEN T DER WIEDERGUTMACHTUNG

Jüdisches Leben in Deutschland und seine Sichtbarkeit (S. 9)

Plaza | 13.00 Uhr

DEN VORMARSCH STOPPEN

Wo Widerstand gegen Rechtspopulist*innen funktioniert hat – und wo nicht (S. 12)

Nordstream III | 14.00 Uhr

OSTDEUTSCHLAND IN BEWEGUNG

Weggehen, wiederkommen, bleiben (S. 20)

Glashaus | 14.00 Uhr

ABER DIE SCHULEN!

Denkt denn niemand an die Schulen? (S. 25)

Salon | 14.00 Uhr

VIELFALT GESTALTEN

Über gelungene Integration und ihre Hürden (S. 29)

Cornershop | 14.00 Uhr

15 WIR SIND HIER, WIR SIND LAUT...

Janine Wissler im Gespräch über Protest (S. 9)

Plaza | 15.00 Uhr

FRIDAYS FOR FUTURE IST ZUKUNFTSMUSIK

Umweltaktivismus in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion (S. 13)

Nordstream III | 15.00 Uhr

DECOLONIZE AUSCHWITZ: WIDER UND FÜR

Bagatellisiert postkoloniale Theorie die Shoah? (S. 21)

Glashaus | 15.00 Uhr

WAS HEISST VERSÖHNUNG?

Perspektiven der Erinnerung (S. 26)

Salon | 15.00 Uhr

POETIK UND POLITIK

Kunstfiguren und ihr transformatorisches Potenzial (S. 30)

Cornershop | 15.00 Uhr

WACHSTUM ODER KEIN WACHSTUM?

Über anderes Wirtschaften für 9 Milliarden Menschen (S. 4)

Mainstream | 15.30 Uhr

16 ÄSTHETIK DER ASKESE

Im Gespräch mit Ulf Poschardt und Niko Paech (S. 9)

Plaza | 16.00 Uhr

HUMANITÄRE KATASTROPHE, POLITISCHE VERROHUNG

Was lassen wir an den EU-Außengrenzen geschehen? (S. 5)

Nordstream III | 16.00 Uhr

ISLAMISMUS

Deradikalisierungsstrategien und Prävention (S. 21)

Glashaus | 16.00 Uhr

DIGITALER KAPITALISMUS

Was bietet das Internet abseits der Tech-Giganten? (S. 26)

Salon | 16.00 Uhr

UNWANTED MEMORIES

Wie Kunst das Unerwünschte und Marginalisierte zurück in den Strom der Erzählung bringen kann (S. 30)

Cornershop | 16.00 Uhr

17

00

DIE GESTE DES JAHRHUNDERTS

Politische Gesten sagen oft mehr als tausend Analysen (S. 5)

Mainstream | 17.00 Uhr

GRÜN FÜR ALLE, ALLE FÜR GRÜN?

Unangenehme Fragen an den Bundesvorsitzenden Robert Habeck (S. 10)

Plaza | 17.00 Uhr

SOLIDARITÄT MIT WHISTLEBLOWERN

Ein Gespräch der taz Panter Stiftung (S. 13)

Nordstream III | 17.00 Uhr

„SCHWURBLER“ GEGEN „SCHLAFSCHAPE“

Corona und die Protestbewegung (S. 21)

Glashaus | 17.00 Uhr

CORONA, IMMER NOCH?

Was uns weiterhin und neuerdings beschäftigt (S. 26)

Salon | 17.00 Uhr

FEMINISMUS ≠ FEMINISMUS

Frauen in Vorständen machen noch keine Revo (S. 30)

Cornershop | 17.00 Uhr

18
—
00

#NOFRETITTY

Obenrum unzensuriert (S. 31)

Cornershop | 17.30 Uhr

WE'LL MEET AGAIN

Die taz sagt: „Guten Abend!“ (S. 5)

Mainstream | 18.00 Uhr

REALITÄTSSCHOCK PANDEMIE

Im Gespräch mit Sascha Lobo (S. 10)

Plaza | 18.00 Uhr

KAMPFDROHNEN FÜR DIE BUNDESWEHR?

Neuer Streit über ferngesteuerte Waffen
(S. 19)

Nordstream III | 18.00 Uhr

WIE ES ALLES SO KAM

Klimagerechtigkeit und Migration (S. 22)

Glashaus | 18.00 Uhr

WAS KANN DER STAAT?

„Tun, was nötig ist, solange es nötig ist“
(S. 27)

Salon | 18.00 Uhr

MIT RECHTEN SAUFEN

Erfahrungen aus der freien Wildbahn
(S. 31)

Cornershop | 18.00 Uhr

19
—
00

DISSENS OHNE DISSEN

Strategien gegen Hatespeech im Netz (S. 10)

Plaza | 19.00 Uhr

WAHRE MOMENTE

Die Wahrheit liest, Special Guest: TOM
(S. 22)

Glashaus | 19.00 Uhr

SAUSE

Die Anti-Corona-Party: Spiele und Verlosungen,
Gesprächsräume für neue und alte Bekanntschaften –
mit der taz-Belegschaft an der Bar, in der Raucherecke,
in Live-Schalten – mit musikalischer Begleitung auf der
Tanzfläche und in den Wohnzimmern mit **Sarah Diehl**
und **Ulrich Gutmair**.

19.00 Uhr



Foto: Andre Wunstorf

KAMPFDROHNEN FÜR DIE BUNDESWEHR?

Neuer Streit über ferngesteuerte Waffen

Rolf Mützenich, MdB, Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion // *angefragt*

Ulrike Franke, Policy Fellow European Council on Foreign Relations // *angefragt*

Moderation

Tobias Schulze, taz-Ressortleiter Inland

18.00 Uhr

Braucht die Bundeswehr bewaffnete Drohnen? Nein, sagt SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich, zumindest vorerst nicht. Der Militärkritiker und Abrüstungsexperte verhinderte, dass die Große Koalition noch vor der Bundestagswahl über die Beschaffung abstimmt – zum Ärger von Soldaten, des Koalitionspartners und auch einiger Genossen. Zusammen mit ihm und Ulrike Franke (Politikwissenschaftlerin, Drohnenexpertin und Drohnenbefürworterin) sprechen wir über die Waffen. Was macht sie aus, warum sind sie in modernen Kriegen so wichtig und warum steckt so viel Leidenschaft in der Debatte?



Foto: Andre Wunstorf

SAUSE

Die Anti-Corona-Party: Spiele und Verlosungen, Gesprächsräume für neue und alte Bekanntschaften – mit der taz-Belegschaft an der Bar, in der Raucherecke, in Live-Schalten – mit musikalischer Begleitung auf der Tanzfläche und in den Wohnzimmern mit **Sarah Diehl** und **Ulrich Gutmair**.

19.00 Uhr

DIE GRÜNE NULL

Wie halten wir das Versprechen, bis 2050 klimaneutral zu werden?

Patrick Graichen, Direktor der Agora Energiewende

Andreas Lenz, MdB, Fraktion CDU/CSU // angefragt

Moderation

Bernhard Pötter, taz-Redakteur und Autor

09.00 Uhr

So sieht eine Revolution aus: Bisher ging es oft „nur“ um Klimaschutz - jetzt geht es um den Umbau unserer gesamten Gesellschaft. Denn Deutschland und die EU haben ein großes Ziel. In 30 Jahren müssen unsere Treibhausgas-Emissionen auf null sinken. Das bedeutet, dass sich alles ändern muss: Wie wir Dinge produzieren und verbrauchen, welchen Strom wir nutzen, wie wir wohnen und heizen, uns fortbewegen und was wir essen. Der komplette Umbau ist machbar, aber wer setzt dieses Reformwerk um, in Politik und im Alltag? Was heißt das konkret für unseren Alltag und wer steht auf der Bremse?

THÜRINGER VERHÄLTNISS

Pragmatismus und rote Linien

Hendrik Knop, Ortschaftsbürgermeister Nesse-Apfelstädt

Katja Wolf, Oberbürgermeisterin Eisenach

Moderation

Pascal Beucker, taz-Redakteur

10.00 Uhr

Im September stehen vorgezogene Neuwahlen in Thüringen an: Nach dem Rücktritt des Ministerpräsidenten für einen Tag regiert Rot-Rot-Grün mit Duldung der CDU. Vieles ist hier anders als im Rest der Bundesrepublik: alles Sonderwege, oder doch zukunftsfähige Blaupausen für die Politik im Bund und der Kommune? Wir reden über Dammsbrüche und rote Linien, Handschläge und klare Kanten, thüringischen Pragmatismus und Politik zum Anpacken, vom ländlichen Nesse-Apfelstädt bis in die Wartburgstadt – mit Katja Wolf, Oberbürgermeisterin von Eisenach, und mit Hendrik Knop, Ortschaftsbürgermeister im Landkreis Gotha.

ACHTUNG, POLIZEI!

Reform vs. Abolition

Daniel Loick, Philosoph und Sozialwissenschaftler

Rafael Behr, Professor für Polizeiwissenschaften

Moderation

Sabine am Orde, Innenpolitische taz-Korrespondentin

11.00 Uhr

Black-Lives-Matter-Proteste haben auch hier zu einer neuen Auseinandersetzung mit Polizeigewalt geführt: Ungerechtfertigte Gewaltausübung, rechtsextreme Chatgruppen, polizeiinterne Skandale und fehlende Aufklärung wecken Rufe nach Veränderung. Forderungen nach einer Reform des Polizeiapparats oder gar einer kompletten Abschaffung der Institution werden laut – und der Innenminister fordert eine Studie über die Arbeitsbelastung deutscher Polizist:innen.

Glättet eine Studie die aufgeworfenen Probleme in der Polizei oder bedarf es radikaler Veränderungen, um verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen?

NACHBARN OHNE OBDACH

Vom Alltag ohne festen Wohnsitz und von der Hoffnung auf ein Leben in Würde

Dirk Dymarski und Maria Ziegler,
Selbstvertretung wohnungsloser Menschen
Markus Ostermair, Autor, Übersetzer und Lehrer
Michael Kraft, Diakon und Sozialpädagoge

Moderation
Andreas Rüttenauer

12.00 Uhr

Obdachlosigkeit ist ein Randthema in der deutschen Wohlstandsgesellschaft: Zu unheimlich ist es für uns, sich mit denen zu befassen, die ein Leben auf der Straße führen. Woher die Menschen und Nachbar:innen kommen, die ohne festen Wohnsitz leben, wissen die wenigsten. Viele stammen aus bürgerlichen Verhältnissen, immer mehr kommen aus Ländern der Europäischen Union und sind einst mit der Hoffnung auf Arbeit nach Deutschland gekommen. Wie organisieren sie ihren Alltag? Wer hilft? Welche Wege gibt es, raus aus der Obdachlosigkeit, mit Respekt für die Wünsche und Hoffnungen der Betroffenen?

50 MIN // VORTRAG

HANNIBAL RELOADED

Chats, Waffen, Orden: Tiefenblick in ein rechtes Netzwerk

Sebastian Erb, taz-Redakteur

Moderation
Luisa Faust, taz-lab-Redakteurin

13.00 Uhr

Seit fast vier Jahren hat ein taz-Team zu einem Netzwerk von Preppern recherchiert, die sich auf den „Tag X“ vorbereiten. Darunter sind viele Soldaten und Polizisten, die eigentlich für die Sicherheit unseres Staates sorgen sollen. Aber sie werden selbst zur Gefahr: Terrorverdacht. Inzwischen ist das Hannibal-Netzwerk weit über die taz hinaus Thema. Ein Tiefenblick in Chatgruppen und den Verein Uniter, nie erzählte Geschichten hinter die Kulissen der Recherche und eine vorläufige Bilanz.

50 MIN // PODIUM

OSTDEUTSCHLAND IN BEWEGUNG

Weggehen, wiederkommen, bleiben

Manja Präkels, Autorin, Musikerin, Journalistin
Tobias Burdukat, Gründer des Dorfs der Jugend

Moderation
Julia Lorenz, Journalistin

14.00 Uhr

Ostdeutschland muss man wollen. In den neuen Ländern zu leben, bedeutet noch immer Arbeit – von der Aufarbeitung der Wiedervereinigung bis zum Abarbeiten am Rechtsextremismus. In den letzten 30 Jahren mussten viele gehen – sei es aus beruflichen Gründen oder wegen der Bedrohungen der Nachwendezeit. Manche kehren zurück, um den neuen Osten mitzugestalten, einige wenige kamen sogar aus dem Westen. Welche Auswirkungen haben all diese Bewegungen? Was verliert die ostdeutsche Gesellschaft durch jene, die weggehen, und wie viel Romantik muss sein, um sich auf das Abenteuer Ostdeutschland einzulassen?

DECOLONIZE AUSCHWITZ: WIDER UND FÜR

Bagatellisiert postkoloniale Theorie die Shoah?

Steffen Klävers, Referent

Moderation

Jan Feddersen, taz-Redakteur und taz-lab-Kurator

15.00 Uhr

Die weltweiten Black-Lives-Matter-Proteste brachten Hunderttausende im Protest gegen Rassismus auf die Straße. Einige prominente BLM-Vertreter:innen bekennen sich jedoch zu „israelkritischen“ Positionen, fordern beispielsweise einen Boykott des „Besatzstaates“. Kein Zweifel: Postkoloniale Theorie ist unabdingbar zur Aufarbeitung kolonialer Strukturen, sie fängt jedoch immer wieder antisemitische und antizionistische Positionen auf. Wächst hier ein blinder Fleck? Muss es nicht möglich sein, sich für die Aufarbeitung des Kolonialismus einzusetzen, ohne dabei antisemitisch zu werden?

50 MIN // PODIUM

ISLAMISMUS

Deradikalisierungsstrategien und Prävention

Saba-Nur Cheema, Politikwissenschaftlerin und pädagogische Leiterin der Bildungsstätte Anne Frank

Ismail Küpeli, Politikwissenschaftler

Moderation

Ronya Othmann, Autorin und Journalistin

16.00 Uhr

Wie gefährlich der islamistische Fundamentalismus auch in Europa ist, zeigen die nicht enden wollenden Terrorakte. Die Anschläge bewirken das Intendierte: Nach jedem Vorfall wird die pauschale Abwertung und Ausgrenzung von Muslim:innen durch rechtspopulistische Akteure befeuert, wird so zum Nährboden für neue Radikalisierung. Doch wie können wir Islamkritik angemessen formulieren, ohne rassistisch zu sein? Welche Verantwortung müssen Muslim:innen übernehmen? „Das hat nichts mit dem Islam zu tun“, ist keine Antwort, die wir gelten lassen. Wie also geht Prävention und Deradikalisierung richtig?

50 MIN // PODIUM

„SCHWURBLER“ GEGEN „SCHLAFSCHAPE“

Corona und die Protestbewegung

Michael Blume, Antisemitismusbeauftragter und Religionswissenschaftler

Pia Lamberty, Psychologin und Autorin

Moderation

Nora Belghaus, taz-Redakteurin

17.00 Uhr

Die sozialen Verwerfungen in der Coronakrise sind der perfekte Nährboden für Populismus und Verschwörungsmysmen. Geeint im Misstrauen gegenüber politischen Institutionen bilden sich neue Netzwerke, in denen sich Verschwörungserzählungen wie Lauffeuer verbreiten. Wer die Drahtzieher:innen im Hintergrund zu erkennen glaubt, ist Teil der Gemeinschaft „erwachter“ Widerständler:innen. Was macht die Corona-Protestbewegung so anschlussfähig? Wer sind ihre Anhänger:innen? Was wollen sie erreichen? Wer marschiert da mit wem – und gehen nach der Pandemie einfach alle wieder nach Hause? *Eine Veranstaltung im Rahmen des EFR-Rechercheprojekts.*

WIE ES ALLES SO KAM

Flucht, Migration und gerechte Klimapolitik

Tareq Alaows, Bundestagskandidat, Die Grünen

Moderation

Showmik Khan, taz-lab-Redakteur

18.00 Uhr

Geschichte passiert nicht einfach, sie wird gemacht. Tareq Alaows kandidiert als Direktkandidat der Grünen in Dinslaken und Oberhausen für den Bundestag. Vor 5 Jahren kam der Jurist aus Syrien nach Deutschland und möchte nach der Organisation von Protestcamps, Refugee Strikes und Seebrücken-Demonstrationen jetzt als erster Geflüchteter aus Syrien in den Bundestag ziehen. Wieso? Ob Initiative, sozialer und ökologischer Wandel – gerechte Klimapolitik muss Flucht und Migration in den Fokus nehmen. Denn die Klimakrise wird die prekäre Situation von Geflüchteten weltweit verschärfen – sie ist schon längst dabei.

OPEN END // TRINKLESUNG

WAHRE MOMENTE

Die Wahrheit liest, Special Guest: TOM

Uli Hannemann, taz-Kolumnist

Heiko Werning, Blogger und Liedermacher

Ralf Sotscheck, taz-Auslandskorrespondent für Irland

Tom Körner, Cartoonist

Moderation

Harriet Wolff, taz-Redakteurin

19.00 Uhr

Sie dürfen uns Fragen stellen, wir stoßen auf Sie an, es wird kommentiert und vorgetragen, bis die Technik uns den Saft abdreht ... Seien Sie dabei, wenn, moderiert von Wahrheit-Redakteurin Harriet Wolff, die Berliner Text- und Lesegrößen, die Wahrheit-Autoren Uli Hannemann und Heiko Werning, rezitieren, wenn der hochdekorierte taz-Irlandkorrespondent Ralf Sotscheck die saftigsten Kolumnen von der grünen Insel beisteuert und wenn ©Tom Touché leibhaftig und mit Strips auf dem Schirm zu sehen ist. Schalten sie sich zu, wenn die Wahrheit mal wieder ihrem Grundsatz treu bleibt: Immer wissen, wie weit man zu weit gehen kann!



Foto: Andre Wunstorff

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

KI mit oder ohne Homo Sapiens?

Wolfgang Ertel, Wissenschaftler

Moderation

Ulrike Herrmann,

taz-Wirtschaftskorrespondentin

9.00 Uhr

Lernfähige neuronale Netze haben in den letzten Jahren zu einer Revolution in der Objekterkennung auf Fotos geführt, bei der Entwicklung autonomer Roboter und selbstfahrender Autos und der Sprachverarbeitung. Diese Netze sind sowohl fähig, eigenständig enorme Leistungen zu vollbringen, als auch vollkommen undurchsichtig: Lösungswege der künstlichen Intelligenzen sind für Menschen immer häufiger nicht nachvollziehbar. Ein gewaltiges Potenzial, verlockend und beängstigend zugleich. Es ist höchste Zeit, dass Homo sapiens sich Gedanken macht über Zukunftsszenarien zusammen mit seiner Schöpfung.

50 MIN // PODIUM

CHINAS DIGITALER AUFSTIEG

Eine Herausforderung für Europa und die Welt

Audrey Tang, taiwanesische Digitalministerin
Janka Oertel, Politikwissenschaftlerin und Sinologin

Moderation

Felix Lee, taz-Wirtschaftsredakteur

10.00 Uhr

Nutzten die großen Tech-Firmen das Reich der Mitte vor einem Jahrzehnt noch als Werkbank, wo Rechner und Kleinelektronik zusammengeschraubt wurden, hat sich das Riesenreich inzwischen staatlich gelenkt zum Hightech-Giganten entwickelt. Die enge Verknüpfung von Kommunistischer Partei, Staat und privaten Unternehmen zeigt, dass hinter Chinas Aufstieg nicht nur ökonomische, sondern auch innen- und außenpolitische Ziele stecken. Siehe Taiwan: Der von der Volksrepublik beanspruchte, aber unabhängige Inselstaat vor der Küste ist wie kein anderes Land Opfer von Cyberattacken aus China. Ein Gespräch über die Chancen und Risiken von Chinas digitalem Aufstieg.

50 MIN // GESPRÄCH

WAS BRINGT DIE GEMEINWOHL-ÖKONOMIE?

Ein Streitgespräch zwischen Christian Felber und Ulrike Herrmann

Christian Felber, Publizist
Ulrike Herrmann, taz-Wirtschaftskorrespondentin

Moderation

Stefan Reinecke, taz-Redakteur Parlamentsbüro

11.00 Uhr

Der Österreicher Christian Felber hat das Prinzip der „Gemeinwohlökonomie“ entwickelt. Das Wohl von Mensch und Umwelt soll auf demokratischem Wege zum obersten Ziel des Wirtschaftens werden. Betriebe erhalten ein Zertifikat, wenn sie ökologisch, solidarisch und transparent wirtschaften. Inzwischen sind etwa 2.000 Unternehmen zertifiziert – auch die taz gehört dazu. Doch in großem Maßstab hat sich nichts geändert: Deutschland verbraucht weiterhin Rohstoffe und verschmutzt die Umwelt, als gäbe es drei Planeten. Ist die Gemeinwohlökonomie ein Irrweg, oder kriegen wir doch noch die Kurve?

WANDEL IST
ANSTRENGEND.
ZUHÖREN UND
GEHÖRT WERDEN.
TELL ME YOUR STORY!
KEIN GEMÜTLICHES
RUMSITZEN.
AUFSTEHEN. ÜBER
DEN TELLERRAND
SEHEN. LÖSGEHEN.
TÄTIG SEIN,
POLITISCH WERDEN.
WACH UND MUNTER,
ERSCHÖPFT SEIN –
UND WEITERMACHEN.
NIE ENTMÜTIGEN
LASSEN.

VEGANER:INNEN SIND BESSERE MENSCHEN

Veganismus, Nachhaltigkeit und Marketing

Malte Rubach, Ernährungswissenschaftler
Jan Bredack, Gründer der Lebensmittelmarke „Veganz“

Moderation

Nisa Eren, taz-lab-Redakteurin

12.00 Uhr

Sie haben einen vorbildlichen ökologischen Fußabdruck, verringern Leid für Mensch und Tier und scheinen außerdem unsterblich zu sein. Man könnte meinen, der Verzicht auf tierische Produkte sei das Allheilmittel für sämtliche Probleme unserer Zeit. Aber ist es tatsächlich so einfach, die Welt zu retten? Wie dogmatisch darf hier argumentiert werden? Stimmt es, dass die vegane Variante grundsätzlich die bessere Wahl ist? Wo lohnt es sich, genauer hinzuschauen? Und wo werden Daten und Fakten zu Marketingwerkzeugen? Ernährungswissenschaftler Malte Rubach und Veganz-Gründer Jan Bredack diskutieren die vermutlich brisantesten Ernährungsfragen zur Rettung unserer Zukunft.

DIE FREUDEN DER UNVERFÜGBARKEIT

Schwierigkeiten und Chancen der Veränderung des Lebensstils

Hartmut Rosa, Soziologe
Niko Paech, Volkswirt und Umweltökonom

Moderation

Edith Kresta, taz-Redakteurin

13.00 Uhr

Welche umweltschädlichen Folgen hat unser Lebensstil? Warum ist die Nachfrage nach Luxus inmitten der Klimakrise am stärksten? Wie beeinflusst die pandemiebedingte Zwangsentschleunigung unsere Verhaltensweisen? Niko Paech, Vertreter der Postwachstumsökonomie, fordert eine Abkehr von Konsumfixierung und vom Wachstumsdogma. Hartmut Rosa sieht den Ausweg aus einer sich beschleunigenden Welt, in der die Selbstoptimierung alle Lebensbereiche erfasst, in einem Miteinander, das die Unverfügbarkeit der anderen anerkennt und in dem wir uns harmonisch gegenüber Mitmenschen, Natur und der Welt an sich verhalten.

ABER DIE SCHULEN!

Denkt denn niemand an die Schulen?

Aladin El-Mafaalani, Soziologe
Melisa Erkurt, Autorin

Moderation

Volkan Ağar, taz-Redakteur

14.00 Uhr

Wenn in der Coronapandemie gestritten wurde, dann auch oft über Bildung: Wie soll man das Homeschooling organisieren? Wann sollen die Schulen wieder aufmachen? Und darüber stand immer auch die Frage: Wie wirken sich die Schulschließungen auf Schüler*innen aus? Die populäre Antwort: Das pandemiebedingte Fernbleiben von der Schule vertieft soziale Ungleichheit, weil die Schule auch dafür da ist, Chancengleichheit zu schaffen. Aber stimmt das überhaupt? Aladin El-Mafaalani beschreibt das Konstrukt Bildung als „Mythos“ – Melisa Erkurt lenkt den Blick auf die Diskriminierung im Bildungssystem.

WAS HEISST VERSÖHNUNG?

Perspektiven der Erinnerung

Aleida Assmann, Literatur- und
Kulturwissenschaftlerin

Natan Sznaider, Soziologe

Moderation

Jan Feddersen, taz-Redakteur und
taz-lab-Kurator

15.00 Uhr

Wofür brauchen wir Versöhnung? Nicht nur im deutschen Diskurs steht dieses Wort wie ein Mahnmal, eine Vokabel, als ginge es um einen moralischen Auftrag globalen Zuschnitts: Versöhnung! Aber muss für ein zivilisiertes Zusammenleben, für ein Sein mit anderen in Respekt, Würde und Wertschätzung Versöhnung wirklich sein? Reicht es nicht, einander auszuhalten, nötigenfalls auch in Unverständnis? Andersherum: Kommt es nicht, für alle Gruppen, Mainstream wie Minderheiten, darauf an, die Erzählungen der jeweils anderen gelten zu lassen? Ein Gespräch über unterschiedliche Perspektiven in puncto Erinnerung.

50 MIN // PODIUM

DIGITALER KAPITALISMUS

Was bietet das Internet abseits der Tech-Giganten?

Philipp Staab, Soziologe

Carina Lüschen, Wissenschaftlerin

Ela Kagel, Digitalstrategin

Moderation

Shayna Bhalla, taz-lab-Redakteurin

16.00 Uhr

Digitale Technologien durchdringen nicht nur unseren Alltag, sie bilden auch die zentralen Herrschaftstechnologien der Gegenwart. Insbesondere Leitunternehmen des digitalen Kapitalismus wie Google, Apple, Amazon, Tencent oder Alibaba stehen für eine beispiellose Konzentration ökonomischer Macht, die auf unterschiedliche Weise in den Dienst politischer Kontrolle gestellt wird. Ist es vorstellbar, dass sich in Europa ein Alternativmodell zur konsum- und kontrollzentrierten Digitalisierung der Gegenwart entwickelt?

50 MIN // PODIUM

CORONA, IMMER NOCH?

Was uns weiterhin und neuerdings beschäftigt

Moderation

Gunnar Hinck, taz-Lab-Redakteur

17.00 Uhr

Während wir dieses Programm schreiben, steigen die Inzidenzwerte nach einer kurzen Stagnationsphase wieder an, und geht das Impfen nur schleichend vorangehen. Ein Stufenplan mit kleinteiligen Lockerungsschritten ist das Einzige, was der letzte Corona-Gipfel von Bund und Ländern hervorgebracht hat – während neue Mutationen und drängelnde Lockdown-Fatigue gar keine Lockerungsmöglichkeiten hergeben. Wie es weitergeht, lässt sich kaum sagen – aber zweier Dinge sind wir uns sicher: Das Ziel heißt Null Infektionen und die Pandemie wird zum taz lab immer noch Thema sein. Daher bleibt diese Veranstaltung vorerst offen.

WAS KANN DER STAAT?

„Tun, was nötig ist, solange es nötig ist“

Olaf Scholz, SPD-Politiker und Bundesfinanzminister

Moderation

Ulrike Herrmann,

taz-Wirtschaftskorrespondentin

18.00 Uhr

In Krisenzeiten und beim ökologischen, klimaneutralen Umbau der Wirtschaft ist der Staat ein zentraler Akteur. Erleben wir also, allen Untergangsprognosen zum Trotz, einen sozialdemokratischen Moment? Kanzlerkandidat Olaf Scholz rechnet jedenfalls mit guten Chancen für die SPD bei der Bundestagswahl 2021.

In der Krise dürfe weder bei den Zukunftsinvestitionen noch beim Sozialstaat „geknusert werden“, man werde und müsse „tun was nötig ist, solange es nötig ist“, so Olaf Scholz. Wer bezahlt die Schulden, die der Staat in der Pandemie macht?



Foto: Andre Wurstorf

RAUS AUS DER DUNKELHEIT!

Mit und über Depression sprechen

Martin Gommel, Reporter

Marie-Luise Gunst, Künstlerin

Peter Zwanzger, Chefarzt im Bereich

Allgemeinpsychiatrie

Moderation

Klaudia Lagozinski, taz-lab-Redakteurin

09.00 Uhr

„Iss doch Schokolade!“, „Also mir hilft Sport.“, „Dir sieht man das gar nicht an.“ – Sätze, die Depressive nicht mehr hören können. Letzterer hat es sogar ins Bullshit-Bingo der Stiftung Deutsche Depressionshilfe geschafft. Unwissen, Klischees, Falschannahmen kursieren immer noch rund um das Thema Depression – obwohl derzeit rund 5,3 Millionen Menschen in Deutschland betroffen sind. Noch fehlt die Selbstverständlichkeit, Depressionen einfach anzusprechen. Wieso das so schwer ist und wie man dennoch drüber sprechen, twittern, singen kann, steht hier im Gesprächsfokus, wie auch die Frage: Kann sich so etwas verändern?

50 MIN // GESPRÄCH

OPEN FOR DEBATE?

Transphobie, Biologismen und normierte Zweigeschlechtlichkeit

Till Randolf Amelung, Autor

Felicia Ewert, Autorin

Moderation

Raoul Spada, taz-lab-Redakteur

10.00 Uhr

„Genderkritische“ Positionen, oft als Skeptizismus oder Debattierbereitschaft verpackt, haben für trans Personen harte, materielle Folgen: Diskriminierungen auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt, ungleiche medizinische Versorgung, verbale und physische Angriffe, ein andauernder Rechtfertigungsdruck der eigenen Existenz. Die einzig richtige Antwort: Raus aus der Defensive! Trans Frauen sind Frauen – und trans Männer sind Männer! So einfach könnte es sein, würden nicht alle mitreden wollen. Diskutieren? Gerne! Worüber? Solange das nicht J.K. Rowling entscheidet, sind wir nachher sicher klüger.

50 MIN // INTERVIEW

VERZICHEST DU SCHON?

Ein Interview mit Eckart von Hirschhausen über positive Klimakommunikation

Eckart von Hirschhausen, Arzt und Autor

Moderierende

Shayna Bhalla, taz-lab-Redakteurin

11.00 Uhr

Warum geht ein Fieberthermometer nur bis 42 Grad? Weil wir höhere Temperaturen nicht aushalten. Wir müssen neu entdecken, dass die Grundlagen für jede gute Medizin nicht in der Medizin begründet sind, sondern in den natürlichen Lebensgrundlagen – und die sind massiv bedroht! Dabei ist Menschen ihre eigene Gesundheit und die ihrer Familien viel näher als Eisbären, Meeresspiegel und Atmosphärenchemie. Lange vor Medikamenten und Operationen kommen grundlegende Dinge: saubere Luft zum Atmen, Wasser, etwas zu Essen und erträgliche Außentemperaturen. Auf eine Formel gebracht heißt das: Gesunde Erde – Gesunde Menschen!

PARTNERWAHL POST-PATRIARCHAL

Über die Erfindung männlicher Dominanz und das biologische Prinzip der weiblichen Auswahl

Meike Stoverock, Biologin

Moderation

Katrin Gottschalk, stellv. taz-Chefredakteurin

12.00 Uhr

Früher war alles besser. Das ließe sich aus Meike Stoverocks Buch „Female Choice“ ableiten – zumindest mit Blick auf die Geschlechterverhältnisse. Die Biologin beschreibt, wie sich männliche Dominanz erst durch Sesshaftwerdung und Ehe entwickelte. Einzelne Frauen waren plötzlich einem einzelnen Mann vorbehalten, dabei zeigt das Tierreich: Die „female choice“ ist eine gut funktionierende Selektion. Aber was fangen wir nun mit diesem Wissen an? Auf dem taz lab blicken taz Vize-Chefredakteurin Katrin Gottschalk und Meike Stoverock auf Jahrtausende Evolution und das Ende des Patriarchats.

50 MIN // PODIUM

MANN MACHT DAS SCHON

Care-Arbeit ist ungerecht verteilt. Wie können wir das ändern?

Verena Bentele, Präsidentin des Sozialverbandes VdK

Dag Schölper, Geschäftsführer des Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer & Väter e. V.

Moderation

Simone Schmollack, taz-Redakteurin

13.00 Uhr

Corona hat die angestrebte Gleichstellung zwischen Mann und Frau zurückgeworfen. Wir schauen uns die gesellschaftliche Verteilung von Care-Arbeit an und diskutieren Forderungen und Möglichkeiten, um Parität herzustellen. Frauen leisteten auch schon vor der Pandemie den Großteil der Sorgearbeit; in der Coronakrise zeigt sich ein weiteres Gefälle: Frauen arbeiten öfter in systemrelevanten Berufen. Auch zu Hause bleibt ein ungleich größerer Teil der Arbeit an ihnen hängen. Deswegen: Männer an den Herd, ans Krankenbett, auf den Spielplatz!

50 MIN // PODIUM

VIELFALT GESTALTEN

Über gelungene Integration und ihre Hürden

Susanne Schröter, Ethnologin

Naika Foroutan, Sozialwissenschaftlerin

Moderation

Edith Kresta, taz-Redakteurin

Eva Berger, taz-Recherche und Archiv

14.00 Uhr

Islamophobie, Identitätsfallen, Rassismusvorwürfe, Opferperspektiven und gesprengte Veranstaltungen zum Kopftuch – die Debatte um Migration und Integration ist auch 15 Jahre nach der Leitkulturdebatte aufgeheizt, besonders, wenn es um Muslime geht. Über gelungene Integration und Hürden auf dem Weg dorthin diskutieren die Ethnologin Susanne Schröter und die Soziologin Naika Foroutan. Ein Streitpunkt: Welche Rolle spielt der politische Islam? Ist er die wichtigste Integrationsbremse oder lenkt die Frage nur ab, vom Weg zu gleichberechtigter gesellschaftlicher Teilhabe aller?

POETIK UND POLITIK

Kunstfiguren und ihr transformatorisches Potenzial

Mira Kandathil, Performerin, Autorin, Regisseurin

Moderation

Mareike Barmeyer, taz-lab-Redakteurin

15.00 Uhr

Kunstfiguren sind autonom und subversiv. Sie durchleuchten gesellschaftliche Machtstrukturen und stellen scheinbar Selbstverständliches infrage und auf den Kopf. Sie sprechen Wahrheiten aus und verändern unsere Betrachtungsweisen. Ihre Perspektive auf die Welt, in der wir leben, gewährt uns den Blickwechsel. Denn ihre Sicht auf ein Thema ist gleichzeitig die Sicht durch das Thema – sie sind das Thema, das sie verkörpern und leben. Eine Betrachtung in das Wesen und Wirken von Kunstfiguren, getragen von Erkenntnissen aus Mira Kandathils Forschung, dem Leben und der Kunst.

50 MIN // GESPRÄCH

UNWANTED MEMORIES

Wie Kunst das Unerwünschte und Marginalisierte zurück in den Strom der Erzählung bringen kann

Miro Kaygalak, Künstler

Moderation

Nina Apin, taz-Redakteurin

16.00 Uhr

Geschichte passiert nicht einfach, sie wird gemacht. Aus den Erfahrungen, Erlebnissen, Siegen und Niederlagen der Vergangenheit entsteht kollektive Erinnerung. Doch was ist mit den Stimmen derer, die niemand hören will? Wo finden die unerwünschten Erinnerungen statt, die nicht ins Narrativ der Herrschenden passen? Und wie können Erfahrungen sichtbar werden, die bislang im Schatten der Gesellschaft und der „großen“ Geschichte standen? Der Künstler Miro Kaygalak arbeitet daran, Erinnerungen zu überformen und neu zu gruppieren. Ein digital gestütztes Gespräch über Erinnerung, Dominanz und die Macht der Kunst.

25 MIN // VORTRAG

FEMINISMUS ≠ FEMINISMUS

Frauen in Vorständen machen noch keine Revo

Nicole Schöndorfer, Journalistin und Podcasterin

17.00 Uhr

Nur allzu gerne wird die Illusion des gesellschaftlichen Fortschritts befeuert, wenn Frauen, People of Color, queere Personen und Menschen mit Migrationsbiografie in wirtschaftliche und politische Führungspositionen kommen. Neoliberale Politik hat es geschafft, Repräsentation als Emanzipation zu verkaufen und einen „bunteren“ Kapitalismus als progressives Ziel zu verkünden. Das ausbeuterische Regime an sich soll schließlich so bleiben, wie es ist. Liberaler Feminismus und Repräsentationspolitik führen uns viel zu erfolgreich an der Nase herum.

#NOFRETITTY

Obenrum unzensuriert

Lina Lotte Richert, Gründerin von nofretitty

17.30 Uhr

Als Reaktion auf die Frage, wieso frau im Sommer nicht oberkörperfrei im Park liegen darf, gründete Lina Lotte im Herbst 2019 das Modelabel nofretitty. Paragraf 183a „Erregung öffentlichen Ärgernisses“ und Paragraf 118 Ordnungswidrigkeitengesetz, „Belästigung der Allgemeinheit“, sind die Antworten, die das deutsche Gesetz gibt. In Kombination können sie dazu führen, dass frau ihr T-Shirt im öffentlichen Raum wieder anziehen muss. Nippel und Brüste auf Shirts sollen ein Anfang sein, um dieser in Köpfen und Gesetzen manifestierten Ungleichheit entgegenzuwirken.

50 MIN // PODIUM

MIT RECHTEN SAUFEN

Erfahrungen in freier Wildbahn

Stefan Kleie, Journalist

Per Leo, Schriftsteller

Moderation

Silke Burmester, Moderatorin und Speakerin

18.00 Uhr

Rechtsextremismusexperten wissen alles über Rechte – außer wie man mit ihnen umgeht. Wir sind keine Experten. Aber wir sind neugierig. Darum haben wir die Nähe zu Rechten gesucht, was mal überraschend, mal frustrierend war, mal lustig, mal unerträglich. Allein: Gesoffen wurde nicht allzu viel. Nichts irritiert nämlich die meisten Rechten mehr, als wenn man ihnen mit Gastfreundschaft und entwaffnender Offenheit entgegenkommt – ohne auf ihre ideologischen Lockrufe einzugehen. Diskursguerilla works!



App in die Zukunft

Zum taz Lab erscheint die neue taz App für Smartphone und Tablet Computer. Jetzt auch mit PDF Ansicht der Zeitungsseiten.

Ab 24.04. kostenlos testen

Ab sofort mit noch mehr Links.

Die neue taz App.

Laden und testen: taz.de/app



DIE WELT IST IN BEWEGUNG. ERSTREITEN, BEGRÜßEN, GESTALTEN WIR DEN WANDEL!

Tickets sind bis einschließlich
24.04.2021 erhältlich unter

tazlab.de/tickets

Mehr Infos,
Fragen und Antworten,
sowie das Programm in
digitaler Form gibt es auf

tazlab.de

Wir behalten uns geringfügige Programmänderungen vor.
Das aktuelle Programm finden Sie unter tazlab.de/programm.